

Requested Patent: DE3028237A1
Title: ;
Abstracted Patent: DE3028237 ;
Publication Date: 1982-02-25 ;
Inventor(s): HERMATSCHWEILER RAINER DIPL KF [DE] ;
Applicant(s): LICENTIA GMBH [DE] ;
Application Number: DE19803028237 19800723 ;
Priority Number(s): DE19803028237 19800723 ;
IPC Classification: G07F17/10; G07F5/24; G06F15/22; G06F3/00 ;
Equivalents: DK293181, NL8103200 ;
ABSTRACT:

BEST AVAILABLE COPY

⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

Offenlegungsschrift

DE 3028237 A1

⑮ Int. Cl. 3:

G 07 F 17/10

G 07 F 5/24

G 06 F 15/22

G 06 F 3/00

⑰ Anmelder:

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH, 6000 Frankfurt, DE

⑲ Aktenzeichen: P 30 28 237.2

⑳ Anmeldetag: 23. 7. 80

㉑ Offenlegungstag: 25. 2. 82

㉒ Erfinder:

Hermatschweiler, Rainer, Dipl.-Kfm., 3501 Niestetal, DE

DE 3028237 A1

⑯ Einrichtung mit zentraler Bedienungseinheit und angeschlossenem Speicher

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH
Theodor-Stern-Kai 1
D-6000 Frankfurt 70

NE 2-B/Öh/bv
B-N 80/43

Patentansprüche

1. Einrichtung mit zentraler Bedienungseinheit und ange-
schlossenem Speicher zum automatischen zeitweiligen
Vermieten von verschließbaren freiwählbaren Räumen,
gekennzeichnet durch
- 05 einen Mikrocomputer zur Verwaltung und zur Ermittlung
von Zufallszahlenfolgen,
eine Bedienungseinheit mit Wahlstellen zur gezielten
Wahl des gewünschten mit bestimmten Eigenschaften ver-
sehenen Raumes,
- 10 eine Kassiereinheit zur Annahme des voraussichtlichen
Mietbetrages, die nach der Kassierung das Kennzeichen
eines dem gewünschten entsprechenden Raumes und eine
Zufallszahlenfolge vom Mikrocomputer abruft,
- 15 ein Druckwerk, das von dem Mikrocomputer gesteuert ei-
nen Beleg mit dem Kennzeichen des zugewiesenen Raumes
und mit der Zufallszahlenfolge bei Beginn des Mietvor-
ganges ausgibt,

eine Tastatur zwecks Eingabe der Zufallszahlenfolge zur Steuerung der Entriegelung des Raumverschlusses,
eine Quittungsabruftaste zum Abruf der aufgelaufenen Gebühren,
05 eine Anzeigeeinheit für die geforderten Gebühren,
eine Restgeldeinrichtung zur Ausgabe der Differenz zwischen der Einzahlung und der Forderung.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Überzahltaste zur Betätigung der Restgeldeinrichtung vorgesehen ist.
10
3. Einrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß eine Rück Zahltaste zur Betätigung bei Rücktritt von der Vermietung vorgesehen ist.
4. Einrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß eine Verbindung über potentialfreie Kontakte zwischen dem Mikrocomputer und einer Leitstelle vorgesehen ist.
15

- - - - -

- 3 -

Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH
Theodor-Stern-Kai 1
D-6000 Frankfurt 70

NE 2-B/Öh/bv
B-N 80/43

Einrichtung mit zentraler Bedienungseinheit und ange-
schlossenem Speicher

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung mit zentraler Be-
dienungseinheit und angeschlossenem Speicher nach dem Ober-
begriff des Patentanspruchs 1.

Einrichtungen der oben genannten Art sind bereits bekannt.

- 05 So wird z. B. in Bädern die Vergabe von Garderobenschrän-
ken in der Weise automatisch vorgenommen, daß ein Besucher
nach Einwurf eines bestimmten Betrages in einen Automaten
einen Schlüssel erhält, mit dem er ein bestimmtes darauf
bezeichnetes Garderobenfach verschließen kann. Beim Ver-
10 lassen des Bades wirft er diesen Schlüssel wieder in den
Automaten ein. Schlüssel und Schloß können jedoch leicht
beschädigt werden, so daß eine Öffnung auf Schwierigkei-
ten stößt.

- Es ist auch bereits eine solche Einrichtung im Kundentre-
15 sorraum einer Bank bekannt, bei der eine Aufsichtsperson

an einer zentralen Bedienungseinheit über eine Zifferneingabe die Freigabe eines bestimmten Faches bewirkt. Der Nachteil dabei ist, daß die Mitwirkung der Aufsichtsperson unerlässlich ist.

- o5 Die Aufgabe besteht daher darin, eine Einrichtung mit einer zentralen Bedienungseinheit und einem angeschlossenem Speicher zum automatischen zeitweiligen Vermieten von verschließbaren freiwählbaren Räumen zu schaffen, bei der ein Kunde alle erforderlichen Maßnahmen auf einfache Weise selbst treffen kann.
1o

Die Aufgabe wird nach der Erfindung durch die in den Patentansprüchen angegebenen Maßnahmen gelöst.

Die Erfindung wird im folgenden an einem Ausführungsbeispiel anhand einer Zeichnung näher erläutert.

- 15 In einer Anlage mit einer Anzahl von Räumen 1, die zur zeitweiligen Vermietung bestimmt sind, ist für eine bestimmte Anzahl von Räumen eine zentrale Bedienungseinheit 2 vorgesehen. Die Räume 1 können verschiedene Größen oder Ausstattungen haben. Zur Auswahl eines dieser Räume durch einen Benutzer dienen Wahlstellen 3.
2o

Bei Betätigung einer Wahlstaste 3 wird in einem Mikrocomputer 4 festgestellt, ob ein gewünschter Raum frei ist. Dies geschieht jedoch erst, wenn eine Münze in den Einwurf der Kassiereinheit 5 eingeworfen worden ist. .

- 25 Der Mikrocomputer 4 veranlaßt ein Druckwerk 6 zur Ausgabe eines Belegs, auf dem das Kennzeichen des zugewiesenen Raumes und eine vom Mikrocomputer ermittelte Zufallszahlenfolge aufgedruckt ist..

Der Benutzer kann nunmehr den gemieteten Raum in Benutzung nehmen.

- Will der Benutzer den Raum öffnen, um die Vermietung zu beenden, so gibt er die Zufallszahlenfolge mittels einer
- 05 Tastatur 7 ein. Damit wird im Mikrocomputer 4 ermittelt, wie lange der Raum benutzt wurde, wie hoch die dafür zu erstattenden Mietgebühren sind und ob eine Nachforderung besteht oder ob eine Rückerstattung zu erfolgen hat. Die eingegebenen Daten und die errechneten Gebühren werden
- 10 auf einer Anzeigeeinheit 8 dem Benutzer angezeigt. Wünscht der Benutzer eine Quittung, so kann er eine Quittungsabruftaste 9 betätigen, über welche das Druckwerk 6 veranlaßt wird, eine Quittung über die bezahlten Gebühren mit Datumsangabe über eine Ausgabe 10 auszugeben.
- 15 Mit dem Einwurf ist eine Kassiereinheit 5 und eine Restgeldeinrichtung 11 verbunden, die eine Rückzahlung zu viel erstatteter Gebühr ermöglicht. Außerdem kann eine Überzahltaste 12 vorgesehen werden. Ferner kann noch eine - nicht dargestellte - Taste vorgesehen werden, um einen
- 20 Rücktritt von der Mietabsicht zu ermöglichen, falls der gewählte Raum für die Zwecke des Benutzers sich als nicht geeignet erweist oder der Kunde aus anderen Gründen seine Absicht ändert.
- Die zentrale Bedieneinheit ist durch den Mikrocomputer 4 über eine Verbindung 13 an eine Leitstelle angeschlossen, an der noch weitere Einrichtungen der vorstehend geschilderten Art angeschlossen sein können. Über diese Verbindung können der Leitstelle neben dem Inhalt des nicht dargestellten Speichers noch weitere Informationen, z. B.
- 25 über den Zustand der zu vermietenden Räume, die beispielsweise durch Sensoren oder andere Kriterien ermittelt wer-

den können sowie Alarm- oder Störungsmeldungen zugeleitet werden. Andererseits kann von der Leitstelle die Sperrung bestimmter Räume oder auch ganzer Bedieneinheiten vorgenommen werden.

- o5 Der Einsatz der Einrichtung nach der Erfindung ist nicht beschränkt auf einen bestimmten Anwendungsfall, wie z. B. im Tresorraum einer Bank oder bei der Garderobenvermietung in Bädern, sondern kann auch bei Warenautomaten, bei Parkhäusern oder Schließfachanlagen eingesetzt werden.
- 1o Der Vorteil besteht darin, daß das Bedienungspersonal auf ein Minimum reduziert werden kann, daß die Bedienung leicht ist und der ausgegebene Beleg einfach und platzsparend aufbewahrt werden kann.

- - - - -

Nummer:
Int. Cl.³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

3028237

G 07 F 17/10

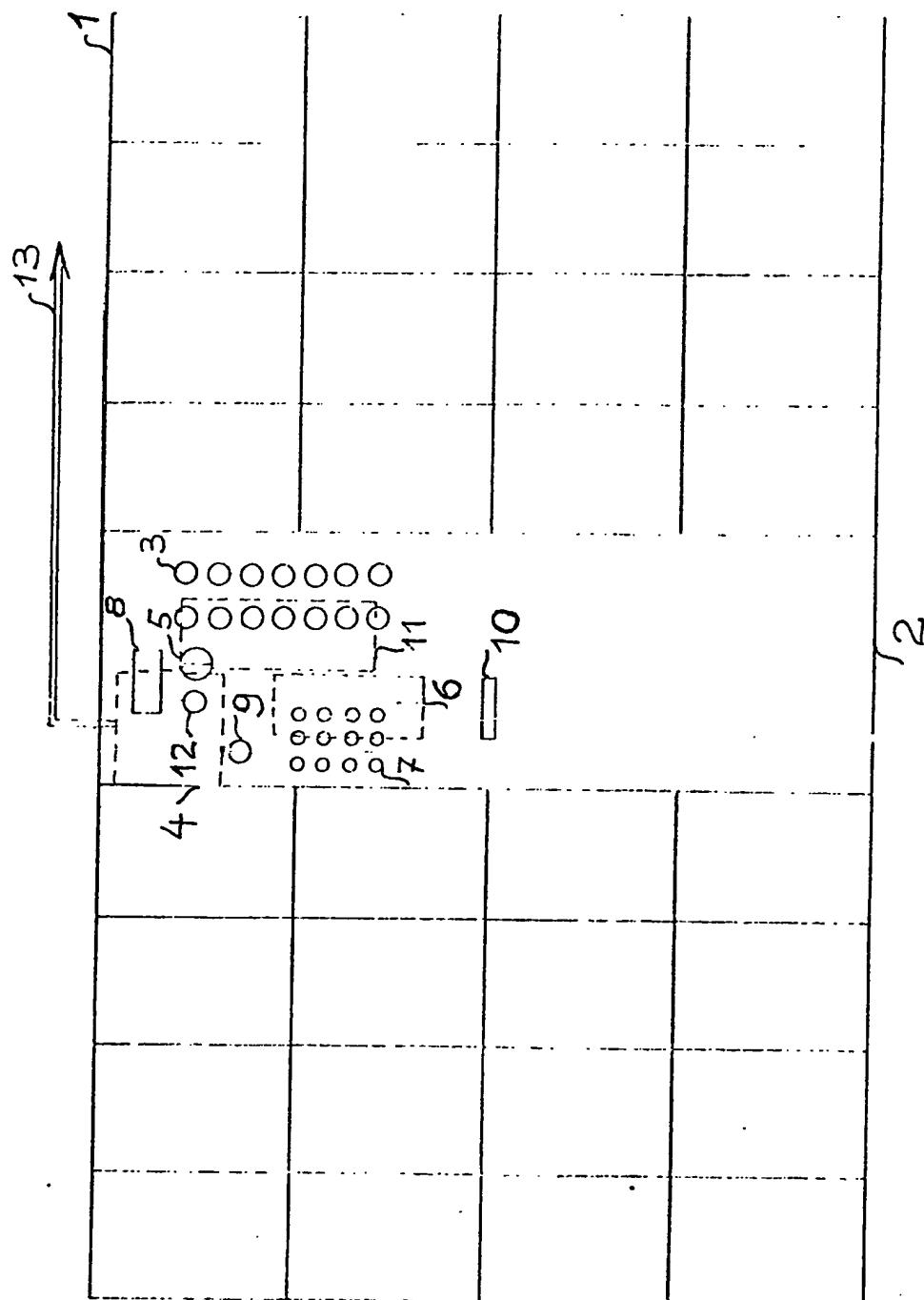
23. Juli 1980

25. Februar 1982

-7-

3028237

B-N 80/43 Öh



This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT OR DRAWING
- BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- GRAY SCALE DOCUMENTS
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images problems checked, please do not report the problems to the IFW Image Problem Mailbox